



Prot. Nr. 16.2 WO/AH 32.01.05/15678

Bozen / Bolzano 15. Juni 2001

Sachbearbeiter: Anna Hofer
Funzionario:

Tel. 0471/ 41 55 12

An die Direktoren
der Grund- Mittel- und Oberschulen
i m L a n d e

An die
Schulgewerkschaften
i m L a n d e

An die
Anschlagtafel
im Hause

RUNDSCHREIBEN DES SCHULAMTSLEITERS

NR. 44 / 2001

BETREFF: Bezahler außerordentlicher Bildungsurlaub für das Schuljahr 2001/2002

Sehr geehrte Frau Direktor,
Sehr geehrter Herr Direktor!

In Absprache mit den Gewerkschaften wurde der dezentralisierte Landeskollektivvertrag vom 02. August 1999 zur Gewährung von Bildungsurlaub durch einen neuen Vertrag ersetzt. Die Neuerungen betreffen Lehrpersonen mit reduziertem Stundenplan sowie eine Begrenzung des Bildungsurlaubs auf maximal 6 Schuljahre.

Im folgenden werden hier die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst:

1. Die Gewährung des Bildungsurlaubes erfolgt in bezug auf das **Schuljahr**.
2. Anspruchsberechtigt sind auch die Lehrpersonen mit **befristetem** Arbeitsvertrag von **Unterrichtsbeginn bis Unterrichtsende**.

3. Für das unterrichtende Personal wird die Dauer des Bildungsurlaubes im Verhältnis der Stundenanzahl der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung zu **38** (bzw. **36** bei Lehrpersonen ohne Mehrleistung) **gekürzt**.

Beispiel: Ein Mittelschullehrer mit einer Unterrichtsverpflichtung von 20 Stunden kann somit einen Bildungsurlaub von insgesamt $150 \times 20 / 38 = 79$ Stunden in Anspruch nehmen.

4. Der Bildungsurlaub kann auch für die **Vorbereitung** auf Prüfungen, für Forschungen und für die Erstellung der Doktor - oder Diplomarbeit beansprucht werden, wobei jedoch nur die **Hälfte** der genehmigten Stunden verwendet werden darf.
5. Lehrpersonen mit einem **Teilzeitauftrag** haben **nur dann** Anrecht auf Bildungsurlaub, wenn das Arbeitsverhältnis **mindestens 12 Unterrichtsstunden** umfasst. In diesem Fall wird der Bildungsurlaub im Verhältnis zum Ausmaß der Unterrichtsstunden **gekürzt** . Teilzeitlehrpersonen haben nur dann Anrecht auf Bildungsurlaub, wenn die Kontingente durch Vollzeitbedienstete **nicht ausgeschöpft** sind.
6. Das **Laureatstudium** in Brixen ist nicht als Lehrgang für den Erwerb des gültigen Studientitels, sondern als Lehrgang für den Erwerb eines **Doktorats** einzustufen (gilt nur für Grundschullehrer – siehe Gesuchsvordruck).
7. **Keinen** Anspruch auf Bildungsurlaub hat das Personal für den Erwerb eines **zweiten Doktorats** .
8. Unter **postuniversitären** Lehrgängen versteht man nur jene, für deren Besuch der Besitz eines **Abschlussdiploms** einer Universität oder Hochschule **Zugangsvoraussetzung** ist. Dem Ansuchen ist eine Beschreibung des Kurses beizulegen, aus der diese Auflage hervorgeht.
9. Für **universitäre** Lehrgänge, für die **kein Abschlussdiplom** vergeben wird und die nicht mindestens **1 Jahr bzw. 2 Semester** umfassen, wird **kein** Bildungsurlaub gewährt. Lehrpersonen, die bereits im Besitz eines **Abschlussdiploms** einer Universität oder Hochschule sind, haben für einen universitären Lehrgang **kein** Anrecht auf Bildungsurlaub. Ausgenommen davon ist lediglich der Lehrgang für den Erwerb des **Spezialisierungsdiploms für Stützunterricht** .
10. Das bedeutet, dass Lehrpersonen, die bereits im Besitz eines Abschlussdiploms einer Universität oder Hochschule sind, lediglich für postuniversitäre Lehrgänge (siehe dazu Punkt 8) bzw. für den Lehrgang zum Erwerb des Spezialisierungsdiploms für Stützunterricht (Punkt 9) um Bildungsurlaub ansuchen können.
11. Ab **01.09.2001** können Lehrpersonen nur mehr für **höchstens 6 Schuljahre** insgesamt den Bildungsurlaub beanspruchen. Lehrpersonen, denen seit **1995** bereits mindestens **4 Jahre** Bildungsurlaub gewährt wurde, können **höchstens 2 weitere** Jahre Bildungsurlaub beantragen.
12. Das Lehrpersonal mit Anrecht auf Bildungsurlaub legt rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor Beanspruchung) dem zuständigen Direktor einen möglichst **mehrwöchigen Terminkalender** über die Beanspruchung des Bildungsurlaubs vor. Am Beginn des Semesters sollte ein **Studienplan** aufgestellt werden, um den Stundenplan auf die Bedürfnisse des Studiums abzustimmen. Der Bildungsurlaub für die Vorbereitung auf Prüfungen kann in der Regel nur unmittelbar vor Ablegung der Prüfung in Anspruch genommen werden.
13. Für Direktoren kommen weiterhin die staatlichen Bestimmungen zur Anwendung.

Die Ansuchen für Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag sind bis spätestens

10. Juli 2001

einzureichen, für Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag bis

20. September 2001

Die Gesuche werden über die zuständige Direktion eingereicht und von dieser möglichst rasch dem Schulamt weitergeleitet.

Falls die Anzahl der Ansuchen unter dem vorgesehenen Kontingent von 3% liegt, werden auch jene Gesuche angenommen, die nach dem festgesetzten Termin eingereicht wurden.

Auskünfte werden erteilt:

Amt für Grundschulen
Tel.Nr.0471/415512
Amt für Mittelschulen
Tel.Nr.0471/415535
Amt für Oberschulen
Tel.Nr.0471/415576

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHULAMTSLEITER
Dr.Walter STIFTER

Anlagen: Gesuchsmuster
Dezentralisierter Vertrag vom 13.Juni 2001

Deutsche Schulam
Amba-Alagi-Straße 10
39100 BOZEN

Betreff: Gesuch um die Gewährung eines bezahlten außerordentlichen Bildungsurlaubes im Sinne des dezentralisierten Landeskollektivvertrages vom 2. August 1999.

Der/Die unterfertigte _____, geb. am _____ in _____, Lehrperson in Vollzeit/Teilzeit (____ Unterrichtsstunden) mit unbefristetem/befristetem Arbeitsvertrag (1) von Unterrichtsbeginn bis Unterrichtsende an der _____ (2)

ersucht

um die Gewährung eines bezahlten außerordentlichen Bildungsurlaubes im Sinne des dezentralisierten Landeskollektivvertrages vom 2. August 1999 für die Teilnahme an einem der folgenden Lehrgänge: (Zutreffendes ankreuzen)

- Erwerb des gültigen Studientitels für die entsprechende Unterrichtstätigkeit (siehe Punkt 6 des Rundschreibens!)
- Erwerb eines Diploms der Sekundarschule zweiten Grades oder eines Doktorats (siehe Punkt 6 des Rundschreibens!)
- Erwerb eines Spezialisierungsdiploms für Stützunterricht (s. Punkt 9 des Rundschreibens)
- Erwerb eines Studientitels mit universitärem Charakter (Beschreibung des Kurses beilegen – siehe Punkt 9 des Rundschreibens!)
- Erwerb von post-universitären Studientiteln (Beschreibung des Kurses beilegen – siehe Punkt 8 des Rundschreibens!)

Zu diesem Zwecke, erklärt der/die Unterfertigte unter persönlicher Verantwortung und in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen gemäß Artikel 483, 495 und 496 des Strafgesetzbuches im Falle unwahrer oder unvollständigen Angaben: (Zutreffendes ankreuzen)

- Nicht im Besitz eines Doktorats oder eines anderen Abschlussdiploms einer Hochschule oder Universität zu sein.
Im Schuljahr 2001/2002 voraussichtlich _____ Stunden für den Besuch zu beanspruchen.
- Im Schuljahr 2000/2001 wurde für denselben Lehrgang bereits ein Bildungsurlaub **gewährt** Dienstalster (3) zum 01.09.2001: Jahre _____
- Seit 1995 ____ Jahre Bildungsurlaub genossen zu haben (Schuljahre angeben) _____

Unterschrift

Anschrift:

Tel. Nr. _____

- 1) Unzutreffendes bitte streichen sowie bei Teilzeitbeschäftigung Unterrichtsstunden angeben
- 2) Schulstufe und -direktion angeben
- 3) Effektiv geleistete Dienstjahre im Ausmaß von mindestens 180 Tagen.

**Dezentralisierter
Landeskollektivvertrag zur
Gewährung von Bildungsurlaub**
laut Art. 17, Abs.1 Buchstabe a) des
Landeskollektivvertrages vom 16. April 1998 in
geltender Fassung

**Contratto collettivo decentrato
provinciale concernente i
permessi
per il diritto allo studio**
di cui all'articolo 17, comma 1, lettera a) del CCP
del 16. aprile 1998 con le successive integrazioni
e modifiche

PRÄMISSE

- A) Der Art. 3 des D.P.R. Nr. 395 vom 23. August 1988 sieht vor, dass den öffentlichen Bediensteten ein bezahlter Bildungsurlaub im Höchstausmaß von 150 Stunden pro Kalenderjahr gewährt werden kann.
- B) Der Minister für öffentliche Angelegenheiten hat mit Ministerialrundschriften vom 05.04.1989 den einzelnen Verwaltungen die Vorgangsweise für die Gewährung des Bildungsurlaubes übertragen.
- C) Der Unterrichtsminister hat mit Ministerialrundschrift Nr. 319 vom 24.10.1991 die Modalitäten für die Gewährung des Bildungsurlaubes für das Direktions- und das Lehrpersonal sowie für die Erzieher festgelegt.
- D) Die Kriterien für die Vergabe von Bildungsurlauben werden gemäß Artikel 17, Absatz 1, Buchstabe a), sowie Art. 5 der Anlage 4 des Landeskollektivvertrages für das Schulpersonal Südtirols in dezentralisierten Verhandlungen festgelegt.

Mit dem vorliegenden Abkommen wird die Gewährung des bezahlten Bildungsurlaubes im Sinne obgenannter Bestimmungen für das gesamte Lehrpersonal Südtirols einheitlich geregelt.

**Art. 1
Anwendungsbereich**

- 1. Anrecht auf Bildungsurlaub haben das Lehrpersonal und die Erzieher mit unbefristetem Arbeitsvertrag, sowie jene mit befristetem Arbeitsvertrag von Unterrichtsbeginn bis Unterrichtsende.
- 2. Lehrpersonen mit einem Teilzeitauftrag haben nur dann Anrecht auf Bildungsurlaub, wenn das Arbeitsverhältnis mindestens 12 Unterrichtsstunden umfasst. In diesem Fall wird der Bildungsurlaub im Verhältnis zum Ausmaß der Unterrichtsstunden gekürzt. Teilzeitlehrpersonen haben nur dann Anrecht auf Bildungsurlaub, wenn die Kontingente

PREMESSA

- A) L'articolo 3 del D.P.R. n. 395 del 23 agosto 1988 prevede che il personale della scuola ha titolo a beneficiare nel corso dell'anno solare, di permessi straordinari retribuiti nella misura massima di 150 ore.
- B) Il Ministro della Funzione Pubblica con C.M. del 05/04/1989, ha demandato alle singole Amministrazioni la definizione delle modalità procedurali da seguire per la concessione dei permessi.
- C) Il Ministro della P.I., con C.M. n. 319 del 24/10/91, ha definito le modalità di concessione dei permessi al personale direttivo, docente ed educativo della scuola.
- D) Il CCP del personale della scuola della prov. di Bolzano - articolo 17, comma 1, lettera a) e articolo 5 dell' allegato 4 del CCP - prevede la definizione, in sede di consultazioni decentralizzate, dei criteri per la fruizione dei permessi per il diritto allo studio.

Il presente accordo regola quanto previsto per l' intero personale della scuola e richiama la normativa di cui sopra allo scopo di fornire un quadro unitario e sintetico della materia.

**Art. 1
Campo di applicazione**

- 1. Ha titolo a beneficiare dei permessi di cui alla premessa, il personale docente ed educativo con contratto a tempo indeterminato come pure il personale con contratto a tempo determinato dall'inizio fino al termine delle lezioni.
- 2. Il personale con contratto di lavoro a tempo parziale ha diritto a beneficiare dei permessi di studio se presta servizio per almeno 12 ore. In tal caso il permesso viene ridotto in rapporto alle ore di insegnamento. Il personale docente con contratto di lavoro a tempo parziale ha titolo ad usufruire dei permessi di studio solamente quando il

durch Vollzeitbedienstete nicht ausgeschöpft sind.

3. Ab 01.09.2001 können Lehrpersonen nur mehr für höchstens 6 Schuljahre insgesamt den Bildungsurlaub beanspruchen. Lehrpersonen, denen seit 1995 bereits mindestens 4 Jahre Bildungsurlaub gewährt wurde, können höchstens 2 weitere Jahre Bildungsurlaub beantragen.
4. Für die Direktoren wird der Bildungsurlaub in einem eigenen Vertrag geregelt. Im Schuljahr 2001/2002 kommen für die Direktoren die staatlichen Bestimmungen zur Anwendung.

Art. 2

Zweck des Bildungsurlaubes

1. Der bezahlte Bildungsurlaub wird für Lehrgänge und Kurse zum Erwerb von Studientiteln universitären oder postuniversitären Charakters oder zum Erwerb von gesetzlich anerkannten Studientiteln gewährt, inbegriffen sind Zusatzprüfungen zur vierjährigen Lehrerbildungsanstalt.

Art. 3

Kontingent auf Landesebene und Art der Berechnung

1. Die Anzahl der Personen, die den bezahlten Bildungsurlaub aus Studiengründen in Anspruch nehmen, darf insgesamt nicht 3% des Plansolls überschreiten; man bezieht sich dabei auf den "tatsächlichen Stellenplan".
2. Das Gesamtkontingent wird auf der Basis des jeweiligen Plansolls für das Lehrpersonal getrennt nach Schulstufen und nach der Art des Arbeitsvertrages (unbefristet oder befristet) und für die Erzieher getrennt nach Art des Arbeitsvertrages berechnet. Die so errechneten Kontingente werden auf die nächste Einheit aufgerundet.
3. Dem Lehrpersonal mit befristetem Arbeitsvertrag und dem Personal, das mit Beginn des Schuljahres einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließt, sind 15% des Kontingentes laut Absatz 1 vorbehalten.
4. Die zuständigen Schulamtsleiter legen mit eigenem Dekret, welches an der Amtstafel ausgehängt wird, und im Sinne der obgenannten Bestimmungen, die Anzahl der zu vergebenden bezahlten Bildungsurlaube fest. Die Bekanntgabe der Berechnung erfolgt jährlich im Sinne von Artikel 3 mittels eigenem Rundschreiben an die Schuldirektionen.

contingente dei docenti a tempo indeterminato non sia stato esaurito.

3. Dal 01.09.2001 il personale docente ha titolo ad usufruire di permessi per il diritto allo studio al massimo per 6 anni scolastici. Insegnanti ai quali dal 1995 sono già stati concessi almeno 4 permessi annuali per lo studio hanno diritto di richiedere al massimo altri 2 anni di permessi straordinari retribuiti.
4. Per il personale direttivo della scuola i permessi per il diritto allo studio verranno definiti con contratto separato. Nell'anno scolastico 2001/2002 verrà applicata la normativa statale.

Art. 2

Finalità dei permessi

1. I permessi straordinari retribuiti sono concessi per la frequenza di corsi finalizzati al conseguimento di titoli di studio in corsi universitari, post-universitari o corsi abilitati al rilascio di titolo di studio legale, ivi compreso il corso integrativo al diploma magistrale quadriennale.

Art. 3

Contingente provinciale e modalità di riparto

1. Il numero dei beneficiari dei permessi straordinari retribuiti non può superare complessivamente il 3% della dotazione organica provinciale; il riferimento è al cosiddetto "organico di fatto".
2. Il contingente complessivo viene diviso proporzionalmente, sulla base delle rispettive consistenze organiche tra: personale docente distinto per grado d'istruzione e per tipologia di contratto e personale educativo pure distinto per tipologia di contratto individuale di lavoro. I contingenti così determinati sono arrotondati all'unità superiore.
3. Per il personale con contratto a tempo determinato e per il personale che all'inizio dell'anno scolastico stipula un contratto a tempo indeterminato viene riservato il 15 % del contingente complessivo di cui al comma 1.
4. Gli Intendenti competenti determinano, con proprio atto formale da affiggere all'albo, sulla base di quanto predetto, il numero complessivo dei permessi retribuiti concedibili. Del riparto, assieme a quanto previsto dall'articolo 3, viene data comunicazione alle scuole a mezzo di apposita circolare.

Art. 4
Einreichetermin und Modalitäten für das
Ansuchen

1. Die Ansuchen werden über den Schuldirektor an das zuständige Schulamt gerichtet. Der Einreichetermin wird von den zuständigen Schulamtsleitern bestimmt, wobei dieser Termin für das Personal mit unbefristetem Vertrag in der Regel im Mai, für das Personal mit befristetem Arbeitsvertrag im September ist.

Art. 5
Vorzuweisende Unterlagen

Das Ansuchen wird auf stempelfreiem Papier abgefasst und muss folgende Angaben beinhalten:

- a) Vor - und Nachname (verheiratete Frauen müssen nur den Geburtsnamen angeben);
- b) Geburtsort und Geburtsdatum;
- c) der zu erwerbende Studientitel bzw. die Art des zu besuchenden Kurses;
- d) Angabe der Dauer der notwendigen Freistellung im Laufe des Schuljahres hinsichtlich des Besuches der Lehrgänge sowie Angabe des Prüfungssitzes;
- e) Dienstsitz;
- f) Art des Arbeitsvertrages (unbefristet oder befristet)
- g) Dienstalter (alle plan- und außerplanmäßigen Dienste mit einer Mindestdauer von 180 Tagen, welche an einer staatlichen und/oder staatlich anerkannten Schule geleistet worden sind);
- h) Angabe der bereits genossenen Bildungsurlaube.

Alle Angaben können mittels Eigenerklärung im Sinne des Gesetzes Nr.15 vom 4. Jänner 1968, unter eigener Verantwortung gemacht werden.

Art. 6
Erstellung der Ranglisten

1. Die Ranglisten der Antragsteller werden laut Artikel 4 und aufgrund der folgenden Parameter nach Vorrangtiteln erstellt:
 - a) Teilnahme an Lehrgängen für den Erwerb des gültigen Studientitels für die entsprechende Unterrichtstätigkeit;
 - b) Teilnahme an Lehrgängen für den Erwerb eines Diploms der Sekundarschule zweiten Grades oder eines Doktorats;

Art. 4
Tempi e modalità di presentazione delle
domande

1. Le domande vanno presentate tramite il capo di istituto all'Intendenza scolastica competente. Il termine per la presentazione delle domande viene fissato dall' Intendente scolastico competente. Per quanto riguarda il personale con contratto a tempo indeterminato in linea di massima la scadenza verrà stabilita a maggio, mentre per il personale con contratto a tempo determinato a settembre.

Art. 5
Documentazione delle domande

La domanda, redatta in carta semplice, oltre alla esplicita richiesta di concessione dei permessi, deve contenere:

- a) nome e cognome (da nubile per le donne coniugate);
- b) luogo e data di nascita
- c) il diploma che si intende conseguire e/o il tipo di corso da frequentare;
- d) durata dei permessi da utilizzare nel corso dell'anno scolastico in relazione al prevedibile impegno di frequenza e sedi di sostenimento degli esami;
- e) sede di servizio;
- f) tipo di contratto (a tempo indeterminato o determinato);
- g) anzianità complessiva di servizio (tutti gli anni di ruolo e non di ruolo prestati per almeno 180 giorni nella scuola statale e/o a carattere statale);
- h) gli eventuali anni di permessi già fruiti.

Tutte le indicazioni possono essere documentate anche con dichiarazione personale, resa ai sensi della Legge 4 gennaio 1968 n. 15.

Art. 6
Formazione delle graduatorie

1. Le graduatorie del personale che ha presentato domanda, distinte secondo quanto previsto dall'articolo 4, sono formate sulla base dei seguenti parametri, indicati in ordine di priorità:
 - a) frequenza di corsi finalizzati al conseguimento del titolo di studio proprio della qualifica di appartenenza;
 - b) frequenza di corsi finalizzati al conseguimento di un titolo di studio di

- c) Teilnahme an Lehrgängen für den Erwerb des Spezialisierungsdiploms für Stützunterricht;
 - d) Teilnahme an Lehrgängen zum Erwerb von post-universitären Studientiteln;
 - e) Dienstalter;
 - f) Alter.
2. Die Gesuche für die jährliche Erneuerung des bezahlten Bildungsurlaubs zwecks Fortführung des Lehrganges werden den Gesuchen neuer Antragsteller vorgezogen.
3. Die Bildungsurlaube werden bis zur Erschöpfung des festgelegten Kontingents genehmigt. Sollte die Anzahl der Gesuche eines Kontingentes die gemäß Artikel 4 festgelegte Grenze überschreiten, kann in Absprache mit den Gewerkschaften ein Ausgleich zwischen den Kontingenten vorgenommen werden, wobei das auf Landesebene festgelegte Kontingent von 3% eingehalten werden muss.
4. Die Ranglisten werden innerhalb des vom zuständigen Schulamtsleiter festgelegten Termin veröffentlicht.

Art. 7

Dauer und Bedingung der Beanspruchung des Bildungsurlaubes

1. Der Bildungsurlaub kann vom 1. September bis 31. August in Anspruch genommen werden.
2. Der Bildungsurlaub wird jährlich für höchstens 150 Stunden gewährt. Für das unterrichtende Personal wird die Dauer des Bildungsurlaubes im Verhältnis der Stundenanzahl der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung zu 38 gekürzt (bzw. zu 36 für die Lehrpersonen ohne Mehrleistungen des Landeskollektivvertrages). Bei der effektiven Inanspruchnahme des Bildungsurlaubes wird von diesem Kontingent nur jeweils die Stundenanzahl der Unterrichtsverpflichtung in Abzug gebracht, die durch den Bildungsurlaub nicht geleistet werden. Für das restliche Personal wird diese Bestimmung in Analogie im Sinne der wöchentlichen Dienstverpflichtung angewendet.
3. Die formellen Maßnahmen über die Genehmigung des Bildungsurlaubes werden vom zuständigen Direktor aufgrund der Ermächtigung des Schulamtsleiters erlassen.
4. Der Bildungsurlaub kann für die Teilnahme an Vorlesungen, für die Vorbereitung auf Prüfungen, für Forschungen und für die

- istruzione secondaria di II° grado o di un diploma di laurea;
- c) frequenza di corsi di specializzazione per l'insegnamento su posti di sostegno;
- d) frequenza di corsi finalizzati al conseguimento di titoli di studio in corsi post-universitari;
- e) anzianità di servizio;
- f) età.

2. Il rinnovo annuale dei permessi per tutta la durata del corso avviene con priorità rispetto ad altri richiedenti. Negli altri casi, a parità di condizioni, verranno ammessi al beneficio i soggetti che non hanno mai usufruito di permessi.
3. I permessi vengono concessi fino alla concorrenza del contingente determinato. Qualora le richieste provenienti da un contingente fossero superiori al tetto massimo determinato secondo i criteri di cui all'art.4, si provvede, in sede di consultazione con le organizzazioni sindacali, ad aumentare il contingente, riducendo quello non impegnato, purché non si superi la percentuale del 3%, calcolata a livello provinciale.
4. Le graduatorie vengono pubblicate entro il termine stabilito dall'Intendente competente.

Art. 7

Durata e modalità di fruizione dei permessi

1. Si può usufruire dei permessi con decorrenza dal 1° settembre al 31 agosto.
2. I permessi sono concessi nella misura massima di 150 ore annuali. Per il personale docente la durata dei permessi allo studio verrà ridotta in proporzione alle ore settimanali di obbligo di lezione a 38 ore (ossia a 36 ore per i docenti senza maggiori prestazioni del CCP). Al momento dell'effettiva fruizione dei permessi, da questo contingente verrà sottratto soltanto il numero di ore rispetto all'obbligo di lezione, ore quindi che non verranno effettuate con i permessi. Per il personale restante questa normativa verrà attuata in analogia all'obbligo di servizio settimanale.
3. I provvedimenti formali di concessione dei permessi sono predisposti dal capo di istituto competente sulla base delle autorizzazioni concesse dall'Intendente scolastico.
4. Si può usufruire dei permessi per partecipare alle lezioni e per tutte le attività connesse alla

Erstellung der Doktor- oder Diplomarbeit, sofern diese für die Erlangung eines rechtlich anerkannten Studientitels notwendig ist, beansprucht werden. Der Bildungsurlaub für die Vorbereitung auf Prüfungen kann in der Regel nur unmittelbar vor Ablegung der Prüfung in Anspruch genommen werden.

5. Das Lehrpersonal mit Anrecht auf Bildungsurlaub legt rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor Beanspruchung) dem zuständigen Direktor einen möglichst mehrwöchentlichen Terminkalender über die Beanspruchung des Bildungsurlaubes vor. Dieser muss die Dauer des Kursbesuches mit eventueller Angabe der notwendigen Zeit für die Erreichung des Prüfungsortes, die Dauer des Studiums und die Vorbereitungszeit auf Prüfungen, sowie die Zeit für Forschungen und die Erstellung der Doktor- oder Diplomarbeit beinhalten.
6. Im Laufe des Schuljahres dürfen die Stunden, welche zur Vorbereitung auf die Prüfungen, für Forschungen, sowie zur Erstellung der Doktor- oder Diplomarbeit dienen, nicht mehr als 50% des Höchstausmaßes überschreiten.
7. Keinen Anspruch auf Bildungsurlaub hat das Personal für den Erwerb eines zweiten Doktorats.

Art. 8

Art der Inanspruchnahme des Bildungsurlaubes und Vertretung des Lehrpersonals

1. Auf Anfrage der Interessierten kann der Bildungsurlaub folgendermaßen beansprucht werden:
 - a) stundenweise Freistellung, wenn nur ein Teil der verpflichtenden täglichen Unterrichtszeit bzw. Arbeitszeit beansprucht wird.
 - b) ganztägige Freistellung, wenn die gesamte verpflichtende tägliche Unterrichtszeit bzw. Arbeitszeit beansprucht wird.
 - c) Es besteht die Möglichkeit die unter Punkt a) und Punkt b) genannten Freistellungen zu beanspruchen;
 - d) Anhäufung der Freistellungen unter Punkt b).

Die Dauer der Freistellung beträgt eine Stunde bzw. ein Vielfaches davon. Eine Unterrichtsstunde wird als volle Stunde gerechnet.

2. Für die Vertretung des Lehrpersonals, welches den Bildungsurlaub beansprucht, werden die geltenden Bestimmungen angewandt.

Art. 9

preparazione di esami, ricerche e tesi di laurea o diploma, in quanto tutti finalizzati al conseguimento del titolo di studio legalmente riconosciuto. Di norma tra la fruizione di permessi connessi alla preparazione di esami e l'esame stesso non ci possono essere giorni di servizio effettivo.

5. Il personale compreso negli elenchi comunica, con congruo anticipo (comunque almeno 10 giorni prima dell'utilizzo), al capo di istituto della sede di servizio il calendario, possibilmente plurisettimanale, di utilizzazione dei permessi, specificando la durata degli impegni di frequenza, eventualmente comprensiva del tempo necessario per il raggiungimento della sede, del tempo richiesto per lo studio e la preparazione degli esami, ricerche e tesi di laurea o diploma.
6. Nell'arco dell'anno solare, le ore di permesso richieste per le attività connesse alla preparazione di esami, ricerche e tesi di laurea o diploma, non possono superare il 50% del tetto massimo fruibile.
7. Non ha diritto ai permessi il personale che intende conseguire una seconda laurea.

Art. 8

Articolazione dei permessi e sostituzione

1. La fruizione dei permessi, a richiesta degli interessati, può essere così articolata:
 - a) permessi orari, utilizzando parte dell'orario giornaliero per cui si è obbligati;
 - b) permessi giornalieri, utilizzando l'intero orario per cui si è obbligati;
 - c) è possibile disporre dei permessi secondo le modalità di cui alle precedenti lettere a) e b);
 - d) cumulo dei permessi di cui al punto b).

La durata del permesso è di un' ora e/o un multiplo. Un' ora di lezione viene calcolata nella misura di un' ora intera.

2. Per quanto riguarda la sostituzione del personale che ha titolo a beneficiare dei permessi retribuiti, si applicano le norme vigenti in materia.

Dokumentation

1. Die entsprechende Dokumentation über den Besuch von Lehrveranstaltungen und über die Teilnahme an Prüfungen, welche von der zuständigen Behörde ausgestellt wird, muss dem Direktor möglichst bald nach Beanspruchnahme der Freistellung vorgelegt werden.
2. Für die Vorbereitung auf die Prüfungen und für die Erstellung von Diplom- bzw. Forschungsarbeiten muss die entsprechende Dokumentation möglichst bald nach Abhaltung der Prüfung bzw. Beendigung der Arbeiten vorgelegt werden.
3. Im Falle einer Versetzung wird die Dokumentation vor dem Wechsel des Dienstsitzes vorgelegt.

Art. 10 Recht auf Information

1. Die zuständigen Schulamtsleiter teilen jährlich den Gewerkschaften die Anzahl der Ansuchen sowie die Art der besuchten Lehrgänge getrennt nach Schulstufen mit.

Art. 11 Unterschiedliche Auslegungen

1. Sollten sich unterschiedliche Interpretationen dieser Bestimmungen ergeben, treffen sich die Vertragspartner innerhalb von 5 Tagen nach Anfrage, um die Bedeutung der umstrittenen Fragen einstimmig zu definieren.

Art. 12 Gültigkeit des Abkommens

1. Die juristische Wirksamkeit des vorliegenden Abkommens beginnt ab Datum der Unterzeichnung der Vertragspartner. Dieser Vertrag hat dauerhafte Wirkung. Den Parteien ist es erlaubt, bis 15. März eines jeden Jahres mit Einschreibebrief eine Neuverhandlung zu verlangen.

Bozen, 13. Juni 2001

Art. 9 Giustificazione dei permessi

1. La documentazione relativa alla frequenza dei corsi e alla partecipazione ai relativi esami, rilasciata dall'organo competente, deve essere presentata al capo di istituto possibilmente subito dopo la fruizione dei permessi.
2. Per le attività connesse alla preparazione degli esami e per l'effettuazione di ricerche, deve essere presentata congrua e idonea documentazione possibilmente subito dopo aver sostenuto l'esame o aver terminato il lavoro di ricerca .
3. In caso di trasferimento, la documentazione dovrà essere presentata prima del cambio di sede di servizio.

Art. 10 Diritto di informazione

1. Annualmente gli Intendenti competenti, acquisite le domande dei richiedenti, comunicano alle organizzazioni sindacali il numero delle richieste distinte per ordine; comunicano inoltre, per tutto il personale, la tipologia dei corsi di studio per cui sono state presentate le domande.

Art. 11 Controversie interpretative

1. Qualora insorgano controversie sull'interpretazione delle norme, le parti che le hanno sottoscritte, entro 5 giorni dalla richiesta, si incontrano per definire consensualmente il significato della clausola controversa.

Art. 12 Validità dell'accordo

1. Gli effetti giuridici del presente accordo decorrono dalla data di sottoscrizione da parte dei soggetti negoziali. Questa regolamentazione ha carattere permanente. E' consentito alle parti di richiederne, con lettera raccomandata, la rinegoziazione entro il 15 marzo di ciascun anno.

Bolzano, 13 giugno 2001

